



Medienmitteilung

Zürich, 10. Juni 2022

Vorschau auf die Kantonsratssitzung vom Montag, 13. Juni 2022

Fokusthemen: **Bildung**

Der Zürcher Kantonsrat wird am Montag nach drei unumstrittenen Wahlgeschäften ein dringliches Postulat zur Herkunft der Bilder der Bührle-Sammlung behandeln. Anschliessend stehen ein paar unumstrittene Geschäfte auf der Traktandenliste: So soll die Genehmigung der Wahl des Universitäts- und Fachhochschulrates geändert, die Wahl eines Ersatzmitglieds in die Berufsbildungskommission genehmigt und die Erwachsenenbildung Zürich nicht verselbstständigt werden. Nach der Abschreibung eines Postulats zu ausserschulischen Angeboten wäre eine PI zu einem Noten-Obligatorium im Semesterzeugnis geplant gewesen. Wegen Abwesenheiten ist das Traktandum 11 jedoch abgesetzt worden. In der verbleibenden Sitzungszeit wird der Rat Vorstösse behandeln, welche die Bildungsdirektion betreffen.

Internationales Forscher-Team soll Bührle-Sammlung untersuchen

Für regen Diskussionsstoff dürfte die materielle Behandlung eines dringlichen Postulats zur Bührle-Sammlung sorgen, das die Regierung entgegennehmen möchte ([KR-Nr. 147/2022](#)). Voraussetzung ist allerdings, dass mindestens ein Ratsmitglied eine Diskussion verlangt. Mit dem Vorstoss fordert AL-Kantonsrätin Judith Stofer mit Unterstützung von SP und Grünen eine lückenlose Aufklärung über die Herkunft der Bilder und eine historisch-kritische Aufarbeitung über die Entstehung der Sammlung.

Judith Stofer (AL, Zürich), 079 280 89 02

Schlussabstimmung zur Wahlgenehmigung des Universitäts- und Fachhochschulrates

Keine lange Debatte ist bei den Änderungen des Universitäts- ([KR-Nr. 213/2019](#)) und des Fachhochschulgesetzes ([KR-Nr. 214/2019](#)) zu erwarten. In der ersten Lesung sind die von Karin Fehr Thoma (Grüne, Uster) mit zwei parlamentarischen Initiativen angeregten Änderungen auf keinen Widerstand gestossen. Der Kantonsrat soll somit künftig jedes Mitglied des Universitätsrates bzw. des Fachhochschulrates einzeln genehmigen können, nicht nur das gesamte Gremium. Bei den Änderungen der Redaktionskommission (REDKO), die in der zweiten Lesung behandelt werden, handelt es sich üblicherweise nur noch um formelle Präzisierungen, die meist unumstritten sind, sodass im Anschluss die Schlussabstimmungen stattfinden können.

REDKO-Präsidentin: Sonja Rueff-Frenkel (FDP, Zürich), 076 488 28 55

Bestätigung einer Wahl in die Berufsbildungskommission

Völlig unumstritten dürfte die Ersatzwahl eines Mitglieds der Berufsbildungskommission für den Rest der Amtsdauer bis 2023 sein. Die Kommission für Bildung und Kultur (KBIK) beantragt dem Kantonsrat einstimmig, Jonas Schudels Wahl zu genehmigen ([5786](#)). Der im Mittelschul- und Berufsbildungsamt MBA für die betriebliche Bildung Zuständige ersetzt die zurückgetretene Ladina Gapp als Vertreterin der Bildungsdirektion. Er wurde vom Regierungsrat bereits am 26. Januar 2022 gewählt.

KBIK-Präsident: Christoph Ziegler (GLP, Elgg), 079 769 34 36

Erwachsenenbildung Zürich soll nicht verselbstständigt werden

Am 2. September 2019 hat der Kantonsrat eine Motion von SVP-Kantonsrat Rochus Burtscher (KR-Nr. 188/2016) betreffend Mehr Freiheit für die Erwachsenenbildung (EB) Zürich überwiesen, mit welcher der Regierungsrat beauftragt wurde, dem Kantonsrat eine Gesetzesvorlage zur Verselbstständigung der EB vorzulegen. Die Kommission für Bildung und Kultur (KBIK) hat die vorgeschlagene Änderung des Gesetzes über die kantonale Schule für Berufsbildung und Weiterbildung (SBWG) geprüft und beantragt dem Kantonsrat einstimmig, nicht darauf einzutreten ([5739](#)). Damit folgt die Kommission mit folgender Argumentation dem Antrag des Regierungsrates: Nachdem die EB Zürich ab 2011 kostendeckende Gebühren für ihre Bildungsangebote erheben musste und damit nicht mehr wettbewerbsfähig war, änderte sie ihre Ausrichtung und zog sich weitgehend aus dem Weiterbildungsmarkt zurück. Seit Herbst 2019 konzentriert sie sich auf Nischenangebote in den vier Geschäftsfeldern «Berufliche Zukunft», «Grundkompetenzen», «Digitales Lernen» und «Berufsbildungsprofis». Diese Angebote sind weitgehend Dienstleistungen für den Kanton Zürich. Mit dieser neuen strategischen Ausrichtung soll die EB Zürich als kantonale Berufsfachschule eine Organisationseinheit der Bildungsdirektion bleiben.

KBIK-Präsident: Christoph Ziegler, (GLP, Elgg), 079 769 34 36

Kommission sieht Handlungsbedarf bei ausserschulischen Angeboten

Eigentlich keine lange Debatte dürfte am Montag die Abschreibung eines Postulats auslösen. Ein Postulat als erledigt abzuschreiben bildet den finalen Akt auf der Reise dieser Vorstossart. Der Kantonsrat nimmt damit den mit dem Postulat vom Regierungsrat geforderten Bericht zur Kenntnis. Ist der Rat mit dem Bericht nicht zufrieden, kann er einen Ergänzungsbericht verlangen oder, eine abgeschwächte Form der Kritik, das Postulat mit einer abweichenden Stellungnahme abschreiben. Genau dies beantragt die Kommission für Bildung und Kultur (KBIK) mit 9 zu 6 Stimmen bei einem Postulat von Mitte, SVP und SP zur Situation der ausserschulischen Angebote für Kinder und Jugendliche ([5634](#)). Gestützt auf eine Studie der Fachhochschule Nordwestschweiz ist festzustellen, dass die Gemeinden, gemessen an der Heterogenität im Kanton Zürich, insgesamt gute Kinder- und Jugendarbeit leisten. Entgegen der Haltung des Regierungsrates, wonach kein Handlungsbedarf bestehe, sieht die Kommissionsmehrheit jedoch einige Herausforderungen. Die kantonale Fachstelle für Kinder- und Jugendförderung Okaj hat Empfehlungen für Optimierungen formuliert. Der Regierungsrat wird aufgefordert, diese zu prüfen und den Leistungsauftrag von Okaj gegebenenfalls anzupassen. Ausserdem sei zu prüfen, ob gesetzliche Änderungen vorzunehmen sind.

KBIK-Präsident: Christoph Ziegler (GLP, Elgg), 079 769 34 36

Vorstösse zu digitalem Lernen und missbräuchlichen Praktika

In der verbleibenden Sitzungszeit wird sich der Kantonsrat Vorstössen widmen, welche die Bildungsdirektion betreffen. SP-Kantonsrätin Rosmarie Joss fordert mit einer Motion, dass an den Volksschulen sämtliches für den Unterricht benötigte Material inklusive der technischen Ausstattung für digitales Lernen mit Computer oder Tablets kostenlos zur Verfügung gestellt wird ([KR-Nr. 314/2020](#)). Der Regierungsrat beantragt, die Vorlage abzulehnen. SP-Kantonsrätin Hannah Pfalzgraf hat, unterstützt von Grünen und AL, dem Regierungsrat verschiedene Fragen in Zusammenhang mit missbräuchlichen Praktika gestellt ([KR-Nr. 343/2020](#)). Mit der Diskussion über die Antworten des Regierungsrates im Kantonsrat ist die Interpellation erledigt.

Rosmarie Joss (SP, Dietikon), 076 548 26 72

Hannah Pfalzgraf (SP, Mettmenstetten), 079 435 49 25

Personelles:

Zu Beginn der Sitzung steht am Montagmorgen der Eintritt eines neuen Mitglieds des Kantonsrates an. Als Nachfolgerin von Markus Späth wird die 48-jährige Historikerin und Gymnasiallehrerin Sibylle Jüttner (SP, Andelfingen) ihr Amtsgelübde leisten (KR-Nr. 188/2022). Anschliessend ist eine Rochade in den Kommissionen geplant. Romaine Rogenmoser (SVP, Bülach) soll den Sitz von Tobias Weidmann (SVP, Hettlingen) in der Geschäftsprüfungskommission (GPK) übernehmen ([KR-Nr. 155/2022](#)), während Weidmann für Rogenmoser in die Finanzkommission (FIKO) gewählt werden soll ([KR-NR. 156/2022](#)). Die Wahlvorschläge der Interfraktionellen Konferenz (IFK) sind unumstritten.

IFK-Präsident: Markus Bischoff (AL, Zürich), 079 211 81 66

Diese Vorschau bietet einen Überblick über die Traktanden, die voraussichtlich behandelt werden. Alle weiteren Verhandlungsgegenstände sind auf der [Traktandenliste](#) aufgeführt.

Allgemeine Auskünfte zur Sitzung des Kantonsrats geben:
Esther Guyer, Kantonsratspräsidentin, 079 699 13 45
Ronny Nicolussi, Medienbeauftragter, 043 259 20 12